

# Deutsches Schauspielhaus Hamburg 9-10/2026

**Schauspielhaus**  
10-99 €/erm. ab 9 € / Führung 10 €

**MalerSaal / Andere Orte**  
10-39 €/erm. ab 9 €

**Junges Schauspielhaus**  
Wiesendamm 28 / 15 €/erm. 9 € / Führung 6 €

5/Sa

## Theaternacht Hamburg

35 Hamburger Theater feiern gemeinsam den Start in die neue Theatersaison!  
15.00-18.00 im Jungen Schauspielhaus am Wiesendamm: Szenen aus verschiedenen Stücken, Kinderschminken, ein Glücksrad, eine Foto-Aktion mit Kostümen und theaterpädagogische Workshops  
Ab 19.00 im Schauspielhaus: Ausschnitte aus »A Perfect Sky«, Konzert der Schauspielhaus-Band, Requisitenshow, Fundus-Flohmarkt, Tombola sowie spannende Blicke hinter die Kulissen. Weitere Informationen unter theater-hamburg.org

25/Fr

## Das Adressbuch

Uraufführung  
Ein Labyrinth nach Sophie Calle  
Müller / Kelly / Koch / Günther  
Mit: Hoevens, A. von Poelnitz, Rau  
19.30 / MalerSaal

26/Sa

Uraufführung

## FREMDE SONNE

**Die Argonauten. Iason. Medea.**  
von Roland Schimmelpfennig  
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Meier

FREMDE SONNE I

### Prolog:

Der goldene Widder

### Zwischenspiel:

Zentaur, Höhle, Baum und Balken

### Die Argonauten:

Auftrag, Aufbruch und Irrfahrt

Mit: Beckmann, Gerling, John, Kampwirth, Kreibich, Mädler, Scheidt, Striesow, Van Boven, Wittenborn sowie Jablonska/Reimpell Bravo/Burgess, Enderlein/Heßler u. a.  
19.00 / PremierenAbo

FREMDE SONNE II

### Medea in Kolchis:

Eine Rekonstruktion

Mit: Beckmann, Blomberg, Striesow, Van Boven  
16.00 / PremierenAbo

FREMDE SONNE III

### Medea in Korinth:

Die verlorenen Kinder

von Schimmelpfennig/Euripides/Grillparzer  
Mit: Beckmann, Koch, Striesow, Wittenborn u. a.  
20.00 / PremierenAbo

27/So

## Harbour Front Literaturfestival

19/9 / Schauspielhaus / 20.00

### Caroline Wahl

»1999 Meter über dem Meer«

28/9 / Schauspielhaus / 20.00

### Rocko Schamoni

»Gala des Scheiterns«

5/10 / Schauspielhaus / 20.00

### Ulrich Tukur

»Mark Twain – Grüße aus dem Jenseits«

## Das Adressbuch

Ein Labyrinth nach Sophie Calle  
19.30 / MalerSaal

29/Di

## Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk

Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann / Dresenkamp / Blunck / Dahne / Tschirner

Mit: Dippe, Hübner, Kampwirth, Ostendorf, Palminger, Reusse, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik: Brunckhorst, Busse, Carstens, van Hettinga, Hoffmann, Rust / sowie Burges, Gómez Reséndiz, Lezama, Marra, Reimpell Bravo, Reichert, Sagbo, Sánchez  
20.00-22.10

30/Mi

Oktober  
1/Do

Gastspiel / Charity-Konzert

## Channel Aid: Kontra K

Line-Up und Karten: [www.channel-aid.com](http://www.channel-aid.com)  
20.00

2/Fr

Gastspiel / Charity-Konzert

## Channel Aid: Kontra K

20.00

Tag der Dt. Einheit

3/Sa

Gastspiel / Charity-Konzert

## Channel Aid: Calum Scott

Line-Up und Karten: [www.channel-aid.com](http://www.channel-aid.com)  
20.00

4/So

## Fabian oder Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner

Pařízek / Vrábová / Fasching / Dahne / Gerstenberg

Mit: Hartmann, Jöde, John, Kreibich, Oberpichler  
19.30-22.15 / 19.00 Einführung / D-Karte Ferien

6/Di

## N8Linie in der Kantine

Neu!

Fahrplanauskunft Oktober

Die Zukunft der Intelligenz – Warum wir dümmer klüger wären

Manuel Scheidegger über die menschliche Fehlerkultur statt Perfektionswahn und KI  
Am 6/10, 20.00

Tante Esther late ein! – Open Stage

Stand-up, Gesang, Poetry, Magie oder gepflegter Unsinn – alles ist möglich.  
Meldet Euch: [openstage@schauspielhaus.de](mailto:openstage@schauspielhaus.de)  
Am 8/10, 20.00

Aufforderung zum Tanz

Die Schauspielhaus-Band lädt ein zum Konzert.  
Am 10/10, 23.00, Eintritt frei

Minidramen aus der Juke Box

Songs werden zu kurzen Dramen auf der Bühne.  
Am 15/10, 20.00

Kunstformen der Natur

Eine gereimte Führung durch die Welt des Planktons, dem Ursprung unseres Lebens von Dramaturg Christian Tschirner  
Am 20/10, 20.30

Hiroshima-Salon

Zwischen Tee, Performance und Gespräch eröffnet Sachiko Hara einen Raum für Erinnerung, Austausch und Verständigung.  
Am 29/10, 20.00

Im Jungen Schauspielhaus zeigen wir vom 28/8 bis 24/9:

## Nimmerland 8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier, Till Wiebel und Ensemble Dethier / Plötzky / Scherwinski / Wilhelm / Wiebel / Biendarra  
Mit: Book, Heller, Kraft, Kretschmer, Ochsenhofer, Wilhelm, Yaghoubi Pour  
Am 28/8 Wiederaufnahme-Premiere, 15/9, 16/9, 18/9, 20/9 Bloomy Sunday, 22/9 / Große Bühne Wiesendamm

## Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück ohne Sprache  
Oran / Wurzinger / Omerzell / Dahne / Jevic, Szillinsky  
Mit: Heller, Kraft, Kretschmer, Yaghoubi Pour  
Am 2/9, 3/9, 8/9, 9/9 / Große Bühne Wiesendamm

## Jugend ohne Gott

von Ödön von Horváth in einer Fassung von Hermann Book und Sonja Szillinsky  
Schumacher / Plötzky / Szillinsky  
Mit: Book  
Am 11/9 Premiere, 17/9, 18/9 / Studio Wiesendamm

## Sleeping Beauties

Postgraduierten-Projekt  
Aijamathiesen / Schatz / Wilhelm / Wulff / Wiebel  
Mit: Ochsenhofer, Piwek  
In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.  
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung.  
Am 23/9, 24/9, 25/9, 26/9 / Studio Wiesendamm

Mehr Informationen auf [junges.schauspielhaus.de](http://junges.schauspielhaus.de)

## Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
Bühnenfassung von Stanislava Jevic und Klaus Schumacher  
Schumacher / Plötzky / Matthies / Vethake / Salzmann / Jevic / Ressin  
Mit: Heller, Ochsenhofer, Yaghoubi Pour  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

## Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

## Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

## Sleeping Beauties

Postgraduierten-Projekt  
In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.  
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung  
19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

## Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

## Jugend ohne Gott

von Ödön von Horváth  
19.00 / Studio Wiesendamm

7/Mi

### Die Möwe

von Anton Tschechow  
in einer Bearbeitung von Yana Ross  
Ross / Meyer / Gutbrod / Jensen / Ressin / Günther  
Mit: Behren, Hoevels, Houdus, Jörissen,  
Ostendorf, Reusse, Richter, Stucky, Weiss  
19.30-22.05 / 19.00 Einführung

8/Do

### Zukunft der Demokratie

#13 Demokratie und Rechtsextremismus  
Lukas Bärfuss im Gespräch mit Ines Geipel  
19.30

9/Fr

### alphabet

von Inger Christensen  
Luz / Knipping / Leybold / Zumthor  
Vater / Gerstenberg  
Mit: A. von Poelnitz, Ritter, Wieninger  
sowie Krause, Zhang, Zumthor  
19.30-21.10 / 19.00 Einführung

10/Sa

### FREMDE SONNE Die Argonauten. Iason. Medea.

von Roland Schimmelpfennig

FREMDE SONNE I

#### Prolog:

Der goldene Widder

#### Zwischenspiel:

Zentaur, Höhle, Baum und Balken

#### Die Argonauten:

Auftrag, Aufbruch und Irrfahrt

19.00

FREMDE SONNE II

#### Medea in Kolchis:

Eine Rekonstruktion

16.00

FREMDE SONNE III

#### Medea in Korinth:

Die verlorenen Kinder

von Schimmelpfennig/Euripides/Grillparzer  
20.00

11/So

13/Di

### Vampire's Mountain

von Philippe Quesne  
Quesne / Dauguet, Boulet / Otto /  
ter Meulen / Gerstenberg  
Mit: Dumay, Hara, Jacobs, Rau,  
Stucky, Weiss, Zamorano  
19.30-21.15 / 19.00 Einführung

14/Mi

### A Perfect Sky

ein Stück von Falk Richter und Anouk van Dijk  
Richter / van Dijk / Menardi / Wetzell / Dupouey /  
ter Meulen / Haugk  
Mit: Bogerd, García, Gerling, Jöde, Lugo,  
A. von Poelnitz, Scheidt, Stermerding, Yanuba  
19.30-21.00 / mit englischen/deutschen Übertiteln

15/Do

Wieder im Spielplan!

16/Fr

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung: Karin Henkel,  
Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«  
von Tom Lanoye und Luk Perceval  
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021  
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter  
Mit: Beckmann, Hara, Hoevels, Krause, Schmidt,  
Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber  
19.00-23.15 / D-Karte Ferien

17/Sa

### Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk  
19.30-21.40 / D-Karte Ferien

18/So

### Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

frei nach Friedrich Schiller  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Bürk / Sienknecht / Grot / Vater / Gerstenberg  
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,  
Sienknecht, Wittenborn  
19.30-21.30 / D-Karte Ferien

20/Di

### Der SuperTag

Bei »alphabet« am 9/10 sind alle Vollpreis-  
Tickets um 50 % ermäßigt – auf jedem  
Platz und für alle!

### Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde  
Linder / Kaunisto / Rickenstorff / Schweiß /  
Salzer / Günther  
Mit: Dippe, Jöde, Jörissen, C. von Poelnitz  
20.00-21.30 / MalerSaal

### Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde  
19.30-21.30 / MalerSaal

### Jugend ohne Gott

von Ödön von Horváth  
19.00 / Studio Wiesendamm

### Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück ohne Sprache  
10.30-11.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück ohne Sprache  
10.30-11.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück ohne Sprache  
15.00-16.00 / Große Bühne Wiesendamm

### My School Musical

Eine SchauspielRaum-Produktion  
Wiebel / Wilhelm / Matthies / Steffel / Wulff  
Mit: Akosa, Borchardt, Buchholz, Chamberlain,  
Cogné, Diedrich, Gorbokov, Gulati, Ime,  
Kammerahl, Nabil, Nasner, Safa Danso  
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.  
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

### My School Musical

Eine SchauspielRaum-Produktion  
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.  
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

Gastspiel

### My Personal Ten Years: Wir schaffen das!

Mleihi / Lu / Müller  
Mit: Mleihi  
20.00 / MalerSaal

Gastspiel

### My Personal Ten Years: Wir schaffen das!

20.00 / MalerSaal

### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

### My School Musical

Eine SchauspielRaum-Produktion  
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.  
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

### Drosseln

von Stef Smith  
Trautmann / Knipping / Harms / Kuhl / Schulte  
Mit: Horwitz, Reusse, C. von Poelnitz  
19.30-20.50 / RangFoyer / D-Karte Ferien

### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Gastspiel

### SUPERZART\* WIDER DIE EINSAMKEIT

Intersektionales, queere feministisches Festival für  
sexuelle Utopie  
Konzerte, Performances, Wort, Workshops  
20.00-02.00 / MalerSaal, Kantine

### Drosseln

von Stef Smith  
16.00-18.20 / RangFoyer / D-Karte Ferien

### Aus dem Nichts

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
18.00-19.20 / Große Bühne Wiesendamm

### Zur Person: Hannah Arendt

Wieninger, Györfy / Schweers / Salzer  
Mit: Wieninger, Weber  
19.30-20.40 / MalerSaal

### Drosseln

von Stef Smith  
20.00-21.15 / RangFoyer / D-Karte Ferien

**21/Mi** Gastspiel  
**Fun Facts**  
 In Kooperation mit dem Zentralkomitee  
 20.00

**22/Do** **alphabet**  
 von Inger Christensen  
 19.30-21.10 / **D-Karte Ferien**

**23/Fr** **Fabian oder  
 Der Gang vor die Hunde**  
 von Erich Kästner  
 19.30-22.15 / **D-Karte Ferien**

**24/Sa** **FREMDE SONNE**  
**Die Argonauten. Iason. Medea.**  
 von Roland Schimmelpfennig

FREMDE SONNE I  
**Prolog:**  
**Der goldene Widder**

**Zwischenspiel:**  
**Zentaur, Höhle, Baum und Balken**

**Die Argonauten:**  
**Auftrag, Aufbruch und Irrfahrt**

19.00 / **WochenendAbo**

**25/So** **FREMDE SONNE II**  
**Medea in Kolchis:**  
**Eine Rekonstruktion**  
 16.00 / **SonntagnachmittagAbo**

**FREMDE SONNE III**  
**Medea in Korinth:**  
**Die verlorenen Kinder**  
 von Schimmelpfennig/Euripides/Grillparzer  
 20.00

**26/Mo**

**27/Di** **Zukunft der Demokratie**  
 #14 Demokratie und Widerstandskraft  
 Lukas Bärfuss im Gespräch mit Péter Nádas  
 19.30 / **D-Karte Ferien**

**28/Mi** Gastspiel / Konzert  
**Olli Schulz**  
 Allein in deiner Stadt Tour 2026  
 20.00

**29/Do**

**30/Fr** Stück des Jahres 2024 / SchauspielerIn des Jahres  
**ANTHROPOLIS II**  
**Laios**   
 von Roland Schimmelpfennig  
 Beier / Schütz / Naujoks /  
 ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier  
 Mit: Lina Beckmann  
 20.00-21.30 / **D-Karte Ferien**

Reformationstag

**31/Sa** **Die Möwe**  
 von Anton Tschechow  
 19.30-22.05 / **19.00 Einführung / D-Karte Ferien**

**Zur Person: Hannah Arendt**  
 19.30-20.40 / MalerSaal

**Der eigene Tod**  
 von Péter Nádas  
 Dömötör / Schweers / Salzer / Fiedler  
 Mit: John, Krause, Thümer  
 20.00-21.15 / MalerSaal / **D-Karte Ferien**

**Das Adressbuch**  
 Ein Labyrinth nach Sophie Calle  
 19.30 / MalerSaal

**D-Karte Ferien**

Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 25 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage bis zu 40 % Ermäßigung jeweils auf bis zu zwei Karten bei ausgewählten Vorstellungen. Die Vorstellungen, bei denen die D-Karte Ferien gilt, sind im Spielplan gekennzeichnet.

**Das Adressbuch**  
 Ein Labyrinth nach Sophie Calle  
 19.30 / MalerSaal

**Kinder des Widerstands**  
 #8 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
 19.00 / Kantine / **D-Karte Ferien**

**Société Anonyme**  
 von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll  
 Kaegi / Baud / Begrich / Begrich, Haugk  
 Mit: Anonymen Stimmen, Pridat / Empfohlen ab 18 J.  
 19.30-21.30 / MalerSaal

**Société Anonyme**  
 von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll / Empfohlen ab 18 J.  
 19.30-21.30 / MalerSaal

**Société Anonyme**  
 von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll  
 Empfohlen ab 18 Jahren  
 19.30-21.30 / MalerSaal

NEW HAMBURG

**Veddeler  
 Soulkitchen**

Vegetarisch/vegan kochen und schnacken  
 17.00 / Eintritt frei  
 Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73  
 Am 2/9, 9/9, 16/9, 23/9, 30/9, 7/10, 14/10,  
 21/10, 28/10

**Veddel Fest**

Stadtteilfest auf der Veddel  
 14.00-18.00 / Eintritt frei  
 Veddeler Brückenstraße  
 Am 12/9

**Jam Session**

Bringt eure Instrumente mit oder hört einfach zu  
 19.30-22.00 / Eintritt frei  
 Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73  
 Am 26/9, 31/10

**Ausblick** Weitere Termine bis Juni 2027 finden Sie auf [schauspielhaus.de](http://schauspielhaus.de)

# FREMDE SONNE

## Die Argonauten. Iason. Medea.

von Roland Schimmelpfennig  
Eine Serie in sechs Folgen

In »FREMDE SONNE. Die Argonauten. Iason. Medea.« haben wir uns die Ur-Geschichte imperialer und kolonialer Unternehmungen vorgenommen: die Fahrt der Argonauten zur Eroberung des Goldenen Vlieses – samt ihrer Konsequenz, dem Phänomen Medea.

Die Gesellschaft stagniert politisch, ökonomisch und sozial. Es fehlt ihr an einer zukunftsfähigen Vision einer lebhaften Welt. Das einstige Fortschrittsversprechen wird in einen Strudel aus Warenströmen, Katastrophenängsten, Machtverlust und Geldgier gerissen. Der Aufbruch zu neuen Ufern erscheint als einzig gangbarer Weg. So entsteht in Iolkos, einer mittleren Hafenstadt nördlich von Theben, der Argonauten-Mythos: die Erzählung von der ersten gesamtgriechischen Expedition ins ferne Kolchis an der Schwarzmeerküste.

Dort vermutet man das Goldene Vlies, das die Lösung aller Probleme verspricht. Es steht – wie der Heilige Gral im Mittelalter – für eine glänzende Zukunft, weltbeherrschendes Wissen, Reparatur, Reichtum und ewige Jugend. Doch die „fremde Sonne“ bedeutet auch Gefahr, Verbrennung und Unberechenbarkeit. So wird die Fahrt der Argonauten zur „Mission Impossible“, zum Unternehmen am Rand des Untergangs. Nur Medea ist es zu verdanken, dass das Goldene Vlies schließlich nach Griechenland gelangt – einer Zivilisation mit weltgeschichtlichem Hegemonialanspruch, die ihre kosmische Machtgier an materielle Gewalt und die Deutungshoheit von Geschichte und Wirklichkeit bindet.

Regie: Karin Beier / Bühne: Johannes Schütz / Kostüme: Wicke Naujoks / Musik: Jörg Gollasch / Video: Severin Renke / Licht: Annette ter Meulen / Dramaturgie: Sybille Meier



Uraufführung

FREMDE SONNE I

## Prolog: Der goldene Widder

Jeder Mythos hat eine Vorgeschichte. Roland Schimmelpfennig kehrt im Prolog zu dieser zurück und erzählt von der Entstehung des Goldenen Widders: Aus der gewaltsamen Verwandlung Theophanes durch Poseidon entsteht das Mischwesen, dessen Fell als „Goldenes Vlies“ in die mythische Geschichte eingeht.

Sprung in eine andere Zeit: König Athamas betrügt seine Wolkenfrau Nephele mit Ino. Ihre Kinder Phrixos und Helle werden zu Opfern einer von Verschwörung und Sündenbockdenken geprägten Gesellschaft. Der Goldene Widder rettet sie, doch nur Phrixos erreicht Kolchis; Helle stürzt ins Meer. Seitdem trägt die Stelle den Namen Helles-Pont. Iolkos wächst derweil zur kalten Hafenmetropole heran. Als der rechtmäßige Thronfolger Iason zurückkehrt, soll er die Stadt vor dem Niedergang bewahren.

Mit: Lina Beckmann, Sandra Gerling, Markus John, Jan-Peter Kampwirth, Bjarne Mädél, Maximilian David Scheidt, Devid Striesow, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn sowie Zofia Jablonska/Alanna Reimpell Bravo/Ellen Burgess und weiteren

Uraufführung: 26/9/2026 / SchauspielHaus

FREMDE SONNE I

## Zwischenspiel: Zentaur, Höhle, Baum und Balken

Woher kommt dieser vermeintliche Erlöser? Im Zwischenspiel blicken wir zurück in Iasons Kindheit und in die Höhle des Cheiron, eines Zentauren, dem der Junge nach der Ermordung seines Vaters zum Schutz anvertraut wurde. Der halbgöttliche Pferdenschweif mit Alkoholproblem steckt Iason in Mädchenkleider, erzieht ihn mit schwarzer Pädagogik und hält ihn für den Inbegriff der Generation „Selbst“. Dennoch setzt er ihm den Gedanken an das Goldene Vlies in den Kopf. Cheirons Hauptgegner ist der Wahrheitssucher Platon – auch, weil der Zentaur als lebendes Beispiel für dessen Höhlengleichnis herhalten muss. Am Ende befreien sich Iason und der als Hausmeister arbeitende Herakles aus Cheirons Fängen und landen mit einem geflügelten Jungen in Iolkos. Es bleibt die Frage: Was trägt weiter – der Aufbruch ins Unbekannte oder die Sicherheit der Höhle?

Mit: Markus John, Mirco Kreibich, Devid Striesow, Kristof Van Boven sowie Joschua Enderlein/Felix Heßler  
Uraufführung: 26/9/2026 / SchauspielHaus

Uraufführung

FREMDE SONNE I

## Die Argonauten: Auftrag, Aufbruch und Irrfahrt

Mit einer mehr als zweifelhaften Mannschaft bricht Iason nach Kolchis auf, um das Goldene Vlies nach Iolkos zu holen. Die Truppe besteht aus Orpheus, Tiphys, Amphion, Akastos sowie einer fragwürdigen Führung aus Iason, Herakles und dem „Jungen mit den Flügeln“, unterstützt von zahlreichen Ruderern. Roland Schimmelpfennig verwandelt das Heldenepos in eine antiheldische Groteske aus schwarzem Humor, Splatter und Mystery. Aus der Paranoia der Argonauten wächst, je näher sie der Fremde kommen, eine steigende Gewaltbereitschaft. So erscheint die Expedition als imperialistischer Raubzug zwischen Wahn und Wirklichkeit – eine Parabel auf die Verrohung der Gesellschaft.

Mit: Markus John, Jan-Peter Kampwirth, Mirco Kreibich, Bjarne Mädél, Maximilian David Scheidt, Devid Striesow, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn sowie Zofia Jablonska/Alanna Reimpell Bravo/Ellen Burgess und weiteren

Uraufführung: 26/9/2026 / SchauspielHaus

FREMDE SONNE II

## Medea in Kolchis: Eine Rekonstruktion

Vier Menschen sitzen beieinander, vielleicht in einer Therapie-sitzung oder Psychiatrie. Einer von ihnen ist längst tot: Absyrtos, Medeas Bruder. Die anderen – Iason, Medea und Aietes – leben noch. Eine Begegnung von Lebenden und Toten, die so nie stattgefunden haben kann.

Roland Schimmelpfennig entwirft einen Erinnerungsraum, in dem die vier mühsam eine gemeinsame Version der Geschichte rekonstruieren. Fest steht nur: Medea verhalf Iason zum Goldenen Vlies. War es Liebe oder Berechnung? Und wer zerstückelte Absyrtos, um Aietes an der Verfolgung zu hindern? Der Text blickt zurück und fragt nach der Macht der Narration, die Wirklichkeit im Nachhinein scheinbar korrigieren zu können.

Mit: Lina Beckmann, Sebastian Blomberg, Devid Striesow, Kristof Van Boven  
Uraufführung: 27/9/2026 / SchauspielHaus



## Uraufführung

FREMDE SONNE III

# Medea in Korinth: Die verlorenen Kinder

von Schimmelpfennig/Euripides/Grillparzer

Mit »Medea« hat Euripides eine der verstörendsten Tragödien der Antike geschaffen. Roland Schimmelpfennigs Bearbeitung verbindet sie mit Grillparzers psychologischem Zugriff und legt den Schwerpunkt auf das Mutterbild in einer Männergesellschaft. Iason und Medea haben ein rastloses Leben in Griechenland hinter sich. Medea bleibt die Fremde, beäugt und gemieden. Aus Ialkos musste das Paar wegen Mordverdachts an Pelias fliehen. Im neuen Asyl Korinth will Iason die Verbindung beenden, um Kreusa, die Tochter des Königs, zu heiraten. Medea beschließt daraufhin eine ungeheure Tat: Sie opfert ihre beiden Kinder – aus ihrem Gerechtigkeitsempfinden heraus, als Vergeltung für Ressentiment und Misstrauen und als grausamer Akt gegen Iason, sich selbst und ihre Entscheidung, ihm in die andere Welt gefolgt zu sein.

Mit: Lina Beckmann, Wolfram Koch, Devid Striesow, Michael Wittenborn und weiteren

Uraufführung: 27/9/2026 / SchauSpielHaus

## Coming soon:

»FREMDE SONNE IV« – Die Uraufführung der sechsten Folge »Medea in Athen: Der gefundene Sohn« findet am 6/2/2027 statt. Tickets sind ab Dezember 2026 erhältlich.

## Serienmarathon

Erleben Sie »FREMDE SONNE I – III« an einem Wochenende!

Sa, 26/9/2026 / 19.00 Uhr  
So, 27/9/2026 / 16.00 Uhr + 20.00 Uhr

Sa, 10/10/2026 / 19.00 Uhr  
So, 11/10/2026 / 16.00 Uhr + 20.00 Uhr

Sa, 24/10/2026 / 19.00 Uhr  
So, 25/10/2026 / 16.00 Uhr + 20.00 Uhr

## Ein Wochenende – ein Platz – ein Ticket!

Mit dem MarathonTicket buchen Sie Ihren festen Sitzplatz in allen Vorstellungen eines FREMDE SONNE-Marathons. ab 90 €, ermäßigt ab 45 €\*.

\*Gültig für Teil I – III. D-Karten gelten nur bei der Buchung von Einzelvorstellungen, nicht beim MarathonTicket.

Tickets und Infos



Illustrationen: Rocket & Wink

## Premiere

# Das Adressbuch

Ein Labyrinth nach Sophie Calle

„Er nahm es mir übel.“

Ein zufällig gefundenes Adressbuch wird zum Ausgangspunkt eines radikalen Experiments. Die Künstlerin Sophie Calle kopiert die Kontakte eines ihr unbekanntes Mannes und beginnt dessen Leben zu rekonstruieren. Sie spricht mit Freund\*innen, Bekannten, Verwandten und flüchtigen Begegnungen. Aus ihren Erzählungen entsteht nach und nach das Bild eines Menschen, den sie nie direkt trifft, und der doch immer greifbarer erscheint. Was als neugierige Recherche beginnt, verwandelt sich in eine Grenzüberschreitung. Zwischen Nähe und Distanz, Dokumentation und Projektion stellt sich die Frage: Darf man einen Menschen durch die Perspektiven anderer kennenlernen? Wer erzählt hier eigentlich wen? Und wo verläuft die Grenze zwischen künstlerischer Freiheit und Übergriff?

Als Sophie Calle ihre Recherchen 1983 in der Zeitung »Libération« veröffentlicht, löst sie einen Skandal aus. Der Betroffene spricht von einem Eingriff in seine Privatsphäre. Gerade diese Ambivalenz macht »Das Adressbuch« zu einem bis heute verstörenden Kunstwerk. Ein Kriminalfall ohne eindeutige Schuld, der das Publikum selbst verstrickt. Was bleibt von einem Menschen, wenn andere über ihn sprechen?

Regisseur Ruben Müller und sein Team nähern sich diesem Stoff mit einem dokumentarischen und zugleich poetischen Zugriff. In seinen Arbeiten untersucht Müller reale Ereignisse und ihre Erzählformen. Für »Das Adressbuch« entwickelt er eine Inszenierung, die Calles Versuchsanordnung in eine theatrale Untersuchung von Blick, Kontrolle und der Sehnsucht nach dem Anderen überführt.

Mit: Daniel Hoevens, Alberta von Poelnitz, Sasha Rau

Regie: Ruben Müller  
Bühne: Chloe Kelly  
Kostüme: Jacqueline Elaine Koch  
Dramaturgie: Matthias Günther

Premiere: 25/9/2026 / MalerSaal  
Weitere Vorstellungen:  
27/9, 24/10, 25/10



## Extras

## Zukunft der Demokratie

Lukas Bärfuss im Gespräch mit Gästen über die Herausforderungen und Möglichkeiten unserer Zeit

Aus gegebenem Anlass gleich zwei Mal im Oktober:

### #13 Ines Geipel – Demokratie und Rechtsextremismus

Alles deutet darauf hin, dass die AfD nach der Landtagswahl im September die prägende politische Kraft in Sachsen-Anhalt sein wird. Der Landesverband gilt als gesichert rechtsextremistisch. Die Brandmauer? Die demokratische Mitte? Sie bröckeln. Die frühere Leistungssportlerin und Schriftstellerin Ines Geipel, 1989 aus der DDR geflohen, schreibt gegen das deutsche Schweigen. Im Zentrum ihres Werks steht eine unbequeme These: Die Schuldverstrickung in die nationalsozialistischen und kommunistischen Diktaturen erklärt den Erfolg der Rechtsextremen. Das Verdrängen geht weiter. Die Erfahrungswucht eines halben Jahrhunderts Totalitarismus bleibt unverstanden. Am 8/10 / SchauSpielHaus

### #14 Péter Nádas – Demokratie und Widerstandskraft

Im Frühling dieses Jahres haben die Ungar\*innen ihre Regierung in die Wüste geschickt. Sechzehn Jahre Viktor Orbán, beendet mit einer Wahlbeteiligung von fast achtzig Prozent. Das Land befreite sich nicht zum ersten Mal aus einer aussichtslosen Lage. 1956 stellten sich die Menschen in Budapest den sowjetischen Panzern entgegen. 1989 schnitten ungarische Grenzbeamte das erste Loch in den Eisernen Vorhang. Jetzt geht der Kampf zwischen Rechtsstaat und Willkür, zwischen Demokratie und Diktatur in die nächste Runde. Ungarn ist das politische Laboratorium Europas und der große Schriftsteller Péter Nádas ist sein Chronist. Am 27/10 / SchauSpielHaus

## Kinder des Widerstands

#8 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Das Gedenken an die Verbrechen des Faschismus nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch aktiv gegen aktuelle faschistische, rassistische und antisemitische Tendenzen vorzugehen, das haben sich die »Kinder des Widerstands« zur Lebensaufgabe gemacht. Die Gruppe von Nachfahr\*innen von Widerstandskämpfer\*innen im Nationalsozialismus befragt konkrete Orte Hamburgs hinsichtlich ihrer Geschichte und Gegenwart. Anhand der Biografie von Rudolf Degkwitz, Professor für Kinderheilkunde, der 1944 als Regimekritiker denunziert wurde und der sich nach dem Krieg in der jungen BRD vehement für die Bestrafung der Euthanasieärzte einsetzte sowie anhand des Lebens von Ingeborg Rapoport, der aufgrund der nationalsozialistischen Rassengesetze die Studienberechtigung nachträglich aberkannt wurde, zeichnen sie in Zusammenarbeit mit dem Medizinhistorischen Museum Hamburg die Geschichte der Aufarbeitung der NS-Geschichte der Klinik nach. Anhand eines konkreten Falls befragen sie die beruflichen Kontinuitäten der Täter, die einer Patientin nach 1945 noch gesundheitlichen Schaden zufügten.

Von und mit: Gabriele Amelung, Michael Batz, Inés Fabig, Susan Johannsen, Simon Rebstock und Peter Zamory  
Am 26/10 / Kantine

## Extras

Gastspiel

### My Personal Ten Years: Wir schaffen das!

Soloperformance von und mit Rania Mleihi

Die syrische Theatermacherin Rania Mleihi blickt zehn Jahre nach ihrer Ankunft in Deutschland auf eine Dekade, die von zwei historischen Ereignissen gekennzeichnet ist: Angela Merkels „Wir schaffen das“ und der Fall des Assad-Regimes. Entstanden ist ein eindringlicher und verletzlicher Abend über die Existenz in der Diaspora. Mittels Sprache, Körper, Bildern, Klang folgen wir einer Spurensuche, in der sich Biografisches und Zeitgeschichte verweben. Persönliche Erinnerungen, dokumentarische Fragmente und politische Reflexion verschränken sich zu einem vielsprachigen Zeugnis über Exil, Verlust, Hoffnung und Verantwortung.

Text, Regie, Performance: Rania Mleihi / Musik: Daniela La Lu / Video: Ruben Müller  
In englischer, deutscher und arabischer Sprache  
Am 13/10, 14/10 / MalerSaal

### Das SUPERZART\* Festival lädt ein

12 Stunden. 2 Bühnen.

Konzerte, Talks, Performance, Wort und Workshops.

Beim großen Festival SUPERZART\* WIDER DIE EINSAMKEIT kommen Künstler\*innen und Denker\*innen zusammen, um gnadenlos naiv und radikal konkret Utopien auszumalen. Wie kann eine selbstbestimmte, freie und gerechte Welt für ALLE aussehen? Wie können wir unser Zusammenleben neu denken, um in nachhaltiger Verbundenheit Strukturen gegen die Vereinzelung und Vereinsamung der Gesellschaft zu stärken?  
Ab 22.00 Uhr Afterglow: „Tanzen gegen die Einsamkeit“ in der Kantine

Das Programm wird in Kürze veröffentlicht.

Der Vorverkauf startet am 30/6.

Am 17/10 / MalerSaal und Kantine

### N8Linie in der Kantine

Abends ab Acht – bahnhofsnahe im SchauSpielHaus

Die N8Linie ist das neue Nachtformat in der Kantine:

Klub, Konzertbühne, Kellersalon, Kommunikationsraum und Kunstkneipe zugleich.

Hier trifft, was sonst getrennt bleibt, aufeinander: Diskurs auf Musik, Lesung auf Performance, Theorie auf Party. Zwischen Denkraum und Tresen entstehen Abende, die sich nicht festlegen lassen wollen – und gerade darin ihre Form finden.

Die N8Linie ist ein Ort für Denküben, Worttheater und neue Ansätze. Für Gespräche über die großen und kleinen Ängste der Gegenwart, für theatrale Versuchsanordnungen über Identität und Inszenierung, für szenische Lesungen, audiovisuelle Live-Experimente und Konzerte jenseits klarer Genre Grenzen. Mal Vortrag ohne Manuskript, mal Performance ohne Netz, mal Party ohne Plan.

Was genau passiert, bleibt offen. Dass etwas passiert, ist sicher.  
Am 6/10, 8/10, 10/10, 15/10, 20/10, 29/10 / Kantine

## Repertoire

### alphabet

von Inger Christensen / Regie: Thom Luz

Alles ist miteinander verbunden. Die Atome, die Buchstaben, die Literatur, die Wissenschaft, die Welt, Erkenntnis und die Zerstörung. Ein Welterschöpfungsgedicht – inszeniert als Klangbild in magisch schönen Theaterbildern.

Am 9/10, 22/10 / SchauSpielHaus

Stück des Jahres 2024 / Schauspielerin des Jahres ANTHROPOLIS II

### Laios

von Roland Schimmelpfennig / Regie: Karin Beier

Griechische Mythologie in einem preisgekrönten Solo: Lina Beckmann in sämtlichen Rollen – intensive Schauspielkunst und Hochleistungssport zugleich.

Am 30/10 / SchauSpielHaus



### A Perfect Sky

Ein Stück von Falk Richter und Anouk van Dijk

Regie: Falk Richter

Schauspieler\*innen und Tänzer\*innen zeigt Menschen im Zwiespalt zwischen Optimierungsdruck und Sehnsucht nach dem echten Leben: Verzweifelt, komisch und in ihrem imperfekten Menschsein schön.

Am 14/10 / SchauSpielHaus

### Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde / Regie: Tristan Linder

Ist Dorian Gray eine Spiegelfigur unserer Gegenwart, die mehr über unsere eigenen Begierden verrät, als uns lieb ist?

Am 9/10, 10/10 / MalerSaal

### Der eigene Tod

von Péter Nádas / Regie: András Dömötör

Lebensbejahende Todeserkundung im Schwebezustand zwischen Diesseits und Jenseits – protokollarisch, präzise und poetisch.

Am 22/10 / MalerSaal

### Die Möwe

von Anton Tschechow / Regie: Yana Ross

Ein Reigen unglücklich Liebender und scheiternder Menschen. Tragödie und Komödie zugleich.

Am 7/10, 31/10 / SchauSpielHaus

### Drosseln

von Stef Smith / Regie: Jamie Trautmann

Drei Personen treffen zufällig aufeinander. Sie alle haben verschiedene Formen von Gewalt erlebt und begegnen sich mit dem Gefühl von Einsamkeit und einem Austarieren von Nähe und Distanz.

Am 15/10, 18/10, 19/10 / RangFoyer

## Repertoire

### Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk / Regie: Studio Braun

Heinz Strunks Bestseller über den unaufhaltsamen Abstieg des deutschen Juristen Dr. Georg Roth in dem wenig glamourösen Badeort Niendorf – dargereicht in vertraut süffiger Form durch und mit Studio Braun.

Am 29/9, 17/10 / SchauSpielHaus

### Fabian oder

### Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner / Regie: Dušan David Pařízek

Das Drama eines gewöhnlichen Lebens zu einer Zeit der sich ankündigenden Katastrophe.

Am 4/10, 23/10 / SchauSpielHaus

### Kabale und Liebe – allerdings mit anderem

Text und auch anderer Melodie

nach Friedrich Schiller

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Diese Folge der Kult-Serie liefert Leidenschaft, Rebellion, Verrat, Sturm und Drang – und ein Ende, das es in sich hat.

Am 18/10 / SchauSpielHaus

NESTROY-Preis, Gertrud-Eysoldt-Ring, »Schauspielerin des Jahres« und DER FAUST für Lina Beckmann als Richard III.

### Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Regie: Karin Henkel

Mit Richard III. betritt einer der größten Antihelden die Bühne: schamlos, gierig, gewalttätig, schlechthin böse, zugleich hell-sichtig, witzig, heuchlerisch, verführerisch.

Am 16/10 / SchauSpielHaus

### Société Anonyme

von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll / Regie: Stefan Kaegi

Ein Stück im Dunkeln über die unbeleuchteten Bereiche des Zusammenlebens. Ob bei der Beichte, im Darkroom, im Aktienhandel: Ohne Licht und Gesicht entsteht Raum für jene, die den Glamour scheuen.

Am 28/10, 29/10, 30/10 / MalerSaal

### Vampire's Mountain

von Philippe Quesne / Regie: Philippe Quesne

Eine melancholische Erzählung vom Welt- und Selbstverlust, inszeniert vom Meister des skurril-fantastischen Bildertheaters.

Am 13/10 / SchauSpielHaus

### Zur Person: Hannah Arendt

Konzept: Martin Györfy, Julia Wieninger

Gegen das Vergessen: Julia Wieninger erweckt in diesem Re-Enactment die große Hannah Arendt in ihrem Charisma und ihrer messerscharfen Intelligenz einen Abend lang zum Leben.

Am 20/10, 21/10 / MalerSaal



## Service

### Kartenbüro im SchauSpielHaus

Kirchenallee 39/ 20099 Hamburg

Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 /

Abendkasse im SchauSpielHaus ab 60 Minuten,  
im MalerSaal ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

### Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / Sonn- und Feiertage zwei  
Stunden vor Öffnung der Abendkasse.

### Ermäßigungen

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler\*innen bis 30 Jahre sowie BFDler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII. Gäste mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50 %. Weitere Ermäßigungen ab 9 € auf [schauspielhaus.de](http://schauspielhaus.de)

### 40 % Rabatt mit der D-Karte

Ein Muss für alle SchauSpielHaus-Fans: Mit der D-Karte erhalten Sie bis zu 40 % bei fast allen unseren Vorstellungen.

D-Karte: 99 € für 365 Tage (bis zu zwei Tickets pro Vorstellung)

D-Karte U30: 22 €, ein Jahr, bis zu 40 % Rabatt – für alle unter 30, die nicht mehr ermäßigungsberechtigt sind.

Neu!

## [schauspielhaus.de](http://schauspielhaus.de)

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 11/6/2026, Änderungen vorbehalten; Preisadjustierungen sind jederzeit möglich.